

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 12 (1914)
Heft: 7

Nachruf: Rheinkatasterrevisor J. Braunschweiler
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die kurze, noch verfügbare Zeit wurde der Besichtigung der verschiedenen Abteilungen der Landestopographie gewidmet. Der unter kundiger Führung der Herren Direktor Held und Chefingenieur Zölly vollzogene lehrreiche Rundgang bot für die Kantonsgeometer um so mehr Interesse, *da inskünftig die Uebersichtspläne der Grundbuchvermessungen* mit der vorschriftsgemässen Darstellung der Bodengestaltung durch Horizontalkurven von 10 m Aequidistanz die *Grundlage bei Neu-erstellung des eidgenössischen Kartenwerkes* zu bilden haben.

Rheinkatasterrevisor J. Braunschweiler †.

In seinem Heimatorte, dem hübsch gelegenen zürcherischen Bauerndorfe *Ober-Illnau*, hat sich am 20. Juni dieses Jahres die Gruft über der sterblichen Hülle eines lieben Kollegen und Freundes geschlossen, der es wohl verdient, dass seiner an dieser Stelle in Pietät gedacht werde.

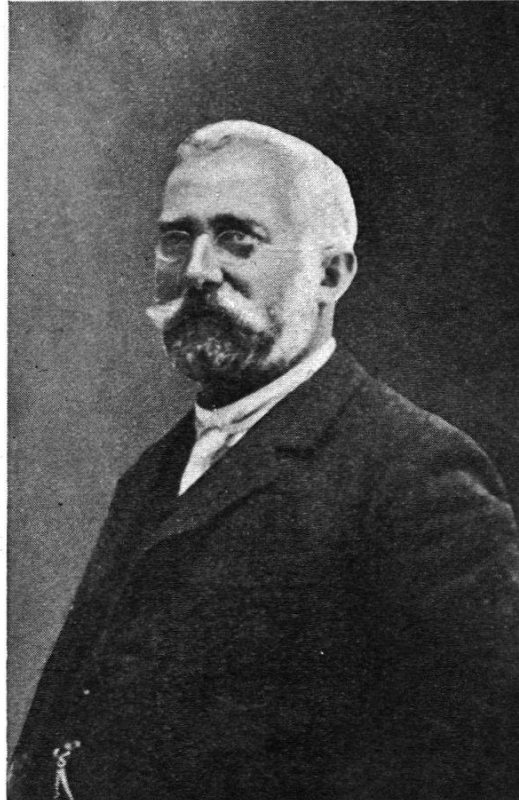
Joh. Braunschweiler wurde am 27. Juni 1855 in Illnau geboren; nach Zurücklegung der zürcherischen Sekundarschule trat derselbe zunächst in die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik ein; später treffen wir den jungen Mann in der kriegstechnischen Abteilung der Eidgenossenschaft in Bern und erst in gereiftem Mannesalter Mitte der achtziger Jahre als Schüler der Geometerschule am Technikum in Winterthur.

Seine praktische technische Laufbahn begann unser Kollege bei der Gotthardbahn, wo er mit Vermessungen auf der Strecke Immensee-Göschenen beschäftigt war; nachdem er während 14 Monaten auf dem Katasterbureau der Stadt Bern gearbeitet hatte, trat er bei Geometer Suter in Bühl bei Aarberg und nachher bei der Pilatusbahn in Kondition; Ende der 80er Jahre sodann sehen wir unseren Freund Braunschweiler in seiner zweiten Heimat, im st. gallischen Rheintal, wo er seit 1893 als *Rheinkatasterrevisor* wirkte.

Dort wo der Rhein auf Schweizerseite vom Bündnerland in st. gallische Auen übertritt, bis hinunter zur Einmündung in den Bodensee lag das Arbeitsfeld unseres verstorbenen Kollegen, dort, in jenen vor Jahren vom ungebändigten Rhein so oft überfluteten Geländen hat er jahrzehntelang an der ihm von der

Rheinkorrektion zugewiesenen grossen Kulturaufgabe gewirkt, bis er, infolge höherer Fügung, von Feder und Maßstab seine schriftgewandte und sicher zeichnende Hand zurückziehen musste.

Als tüchtiger, fortschrittlich gesinnter Fachmann hat sich unser Kollege ausgewiesen; insbesondere gegenüber den Neuerungen in der Reproduktionstechnik und den Verbesserungen



J. Braunschweiler †

der Bureauinstrumente, die eine Erhöhung der Genauigkeitsgrade der Zeichnungsoperate herbeiführen, zeigte Braunschweiler stetsfort lebendiges Interesse.

Auch der volkswirtschaftlichen Anforderungen an die Vermessungswerke nahm sich der Verstorbene gerne an; so hat er beispielsweise den gemeinsamen Arbeiten der öffentlichen und der Bahnkatasterorgane konsequent ein ausserordentliches Verständnis entgegengebracht.

Im Vereinsleben ist Kollege Braunschweiler früher mehr hervorgetreten, als in den letzten Jahren; im Verein schweiz.

Konkordatsgeometer und im schweiz. Geometerverein hat er sich von Anbeginn an als Rechnungsrevisor betätigt, den ostschweiz. Geometerverein, dessen erster, mehrjähriger Präsident er war, begründet.

Allein der durch sein Arbeitsfeld etwas von seinen übrigen Kollegen isoliert lebende Freund Braunschweiler hat innerlich den Kontakt mit den Vereinsbegebenheiten nie verloren; oft hatte Schreiber dieser Zeilen Gelegenheit, während des Kampfes um die bessere Ausbildung die Ansicht des Verstorbenen zu hören und seine diesbezüglich mitunter einer gewissen Kraft und Derbheit nicht entbehrenden, nichtsdestoweniger aber treffenden Äusserungen verrieten mehr als genügend die aus eigener Überzeugung herausgeborene vorbehaltlose Zustimmung zu dem nun im Prinzip erledigten Postulate.

Auch zum Einführungskurs an der eidgen. Technischen Hochschule vom März 1914 hat sich der verstorbene Kollege noch provisorisch angemeldet, seine Anmeldung dann allerdings anlässlich der Uebersiedlung ins Bezirkskrankenhaus Grabs zurückziehen müssen.

„Daheim ist's gut, da soll der Pilger rasten“, mit diesen Worten hat der Seelsorger von Illnau die Beerdigungsfeierlichkeit, an der einige frühere Angestellte des Verstorbenen und einige nähere Bekannte teilnahmen, eingeleitet. Wir alle, insbesondere die ihm näher gestanden, aber wollen dem lieben Kollegen und treuen Freund ein herzliches „Ruhe sanft!“ in die kühle Gruft nachrufen und denselben stetsfort in gutem Andenken bewahren.

E.

Université de Lausanne — Faculté des Sciences. École d'ingénieurs.

Plan d'études pour géomètres.

1^{er} semestre. — Hiver.

1 ^o Calcul différentiel et intégral (théorie)	3 heures
2 ^o „ „ „ „ (exercices et applications)	4 „
3 ^o Géométrie analytique	2 „
4 ^o Géométrie descriptive (théorie)	4 „